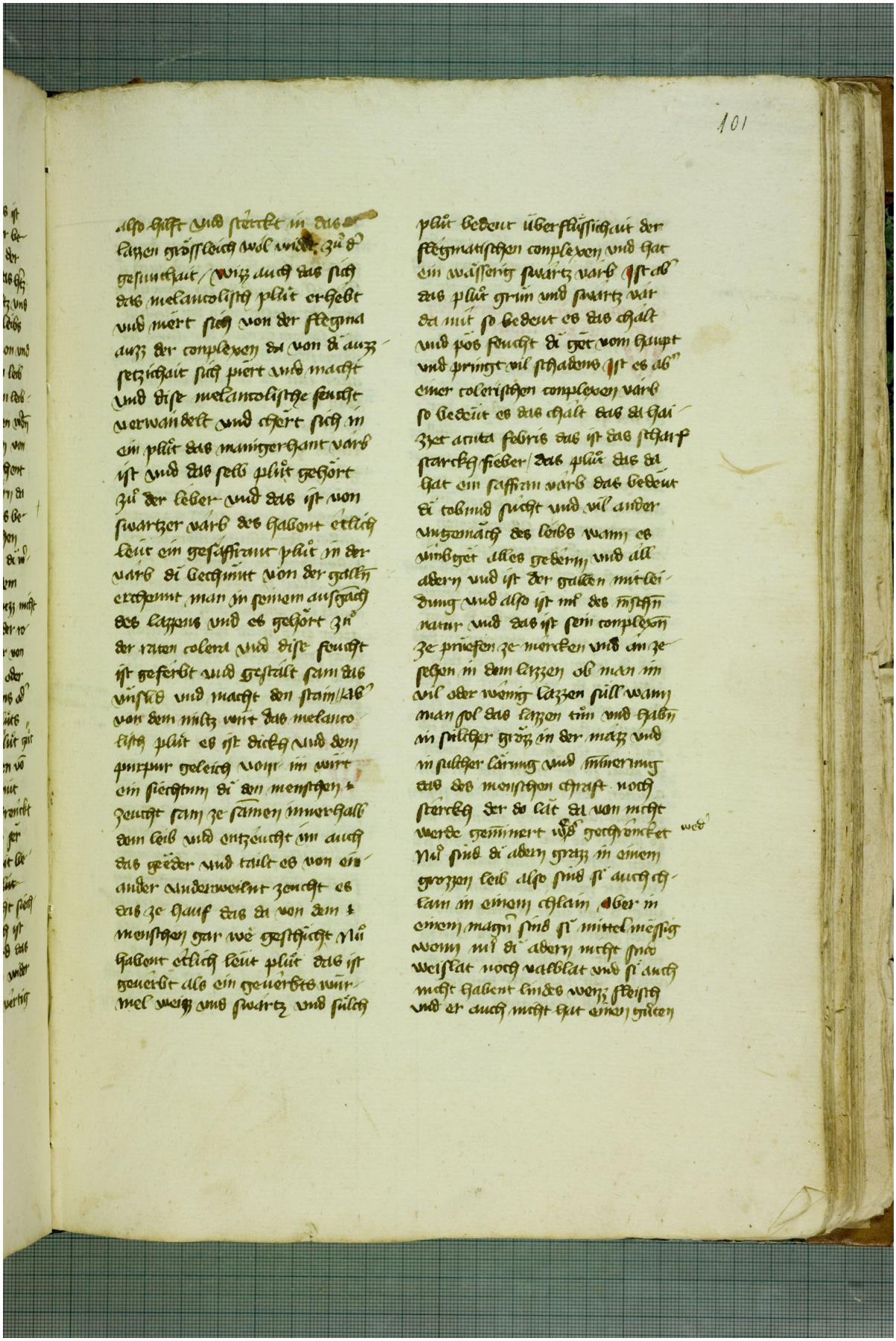
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



101

also hilft vnd stercket in das
lazzen grösleich wol vnder zů d
gesunckhait / wiz auch das sich
das melancolisch plůt erhebt
vnd mert sich von der flegma
auz der complexion di von di auz
setzichait sich piert vnd macht
vnd dise melancolische feucht
verwandelt vnd chert sich in
ein plůt das manigerhant varb
ist vnd das selb plůt gehört
zů der leber vnd das ist von
swartzer varb des habent etlich
leut ein gesiffirnur plůt in der
varb di lechmunt von der galle
erkhennt man in seinem ausgrach
des lazzens vnd es gehört zů
der raten colera vnd dise feucht
ist geferbt vnd gestalt sam das
vnsich vnd macht den stam / ab
von dem multz wirt das melanco
lisch plůt es ist dicke vnd dem
purpur geleich wenn im wirt
ein sicherhaim di an menschen
zeucht sam ze samen innerhalb
dem leib vnd entzeucht im auch
das geeder vnd teilt es von ein
ander vnderweilent zeucht es
das ze hauf das di von dem
menschen gar wê geschicht nů
habent etlich leut plůt das ist
geuerbt als ein geuerbts wein
mel weiz vnd swartz vnd sulch
plůt bedeut überflüssicheit der
flegmatischen complexion vnd hat
ein wässerig swartz varb ist ab
das plůt grim vnd swartz var
di mut so bedeut es das chalt
vnd pös feucht di got vom haupt
vnd pringt vil schadens ist es ab
einer colerischen complexion varb
so bedeut es das chalt das di hai
zzet acuta febris das ist das schnel
starcke fieber / das plůt das di
hat ein saffirin varb das bedeut
di tobnud sucht vnd vil ander
vngemach des leibs wann es
vmbiget alles geder vnd all
adern vnd ist der galle mit lei
dung vnd also ist mk des menschen
natur vnd das ist sein complexion
ze prifen ze mercken vnd an ze
sehen in dem lazzen ob man im
vil oder wenig lazzen sull wann
man sol das lazzen trim vnd haben
in sulcher grez in der matz vnd
in sulcher clärung vnd minerung
das des menschen chraft noch
sterckh der do lat di von recht
werde gemmert vns gesch ouchet
Nů sind di adern gratz in einem
grozzen leib also sind si auch ch
tam in einem chlain aber in
einem magen sind si mittel messig
wenn nů di adern recht sind
weisfat noch valblat vnd si auch
recht habent lindes wez sleisch
vnd er auch recht gut einen gulden